

1. Record Nr.	UNINA9910367585003321
Autore	Hünnekens Annette <p>Annette Hünnekens, freie Publizistin für Medien, Kunst und Kultur, Deutschland </p>
Titolo	Expanded Museum : Kulturelle Erinnerung und virtuelle Realitäten / Annette Hünnekens
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2002
ISBN	9783839400890 3839400899
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (272)
Collana	Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement
Classificazione	LB 34000
Disciplina	069
Soggetti	Kulturelles Erbe Museum Gedächtnis Media Neue Medien Museology Virtuelle Realität Museum Management Practical Museography Medien Museumswissenschaft Museumsmanagement Praktische Museumskunde
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Dank 9 Einleitung 13 I. Museen in der Informationsgesellschaft 31 II. Kulturelles Gedächtnis, kulturelles Erbe und immaterielle Kulturgüter im Medienwandel 75 III. Kulturgeschichtliche und mediale Aspekte konzeptueller Vorstufen zu virtuellen Museen 109 Einleitung 153 I. Strategien der Vernetzung 155 II. Konzepte institutioneller Vorläufer: Vom Museum zum Zentrum 179 III. Digitales Sammeln, Speichern, Bewahren 197 Glossar 241

Sommario/riassunto

Mit dem Einzug der digitalen Medien in das Museum entsteht eine neue Mischung von Realraum und virtuellem Raum. Zugleich tritt unter diesen Bedingungen das eigene mediale Erbe des Museums deutlich hervor. Diese voranschreitende »Automatisierung des Museums«, in der es zunehmend zum Medium der Präsentation gerät, führt dazu, dass das Museum selbst virtualisiert und somit vom Realraum abkoppelbar bzw. zu ihm »hinzufügar« wird. Der Band stellt zahlreiche internationale Pilotprojekte des Einsatzes digitaler Medien in Museen vor. Dabei wird deutlich, wie sich Museen unter dem Einsatz partizipativer und interaktiver Strategien als Orte der Erinnerung und des sozialen Gedächtnisses in den virtuellen Raum hinein ausweiten. »Die Arbeit versteht sich als eine ›Situationsanalyse‹, die in zwei Teilen zum einen eine wissenschaftsgeschichtliche Rückschau auf medientheoretische Überlegungen hält und zum anderen die Beschreibung eines status quo aktueller Formen virtueller Museen liefert. Auf dieser Grundlage formuliert die Autorin auch Perspektiven für eine Fortführung vielversprechender Einzelprojekte. Mit dieser doppelten Perspektive bietet das Buch, positiv gewendet, sowohl eine medientheoretische Kritik und Kontextualisierung des Phänomens Informationsgesellschaft als auch ein praxisorientiertes Kompendium virtueller Museen.«

»Wer sich für die Zukunft des Museums [...] interessiert, sollte diesen Band zu Rate ziehen.«

Besprochen in: Torsten Junge, H-Museum
